

SCHWARZARBEIT VOR UND NACH DER ANHEBUNG DES GESETZLICHEN MINDESTLOHNS AUF 12 EURO

**Studie im Auftrag der
Mindestlohnkommission**

13. Oktober 2023

© Ipsos | Schwarzarbeit vor und nach der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro



HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG DER UMFRAGE

Das Mindestlohngesetz (MiLoG) wurde am 1. Januar 2015 in Deutschland eingeführt und legt einen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn fest.

Dieser wurde am 1. Januar 2022 auf 9,82 Euro pro Stunde und danach am 1. Juli 2022 auf 10,45 Euro erhöht.

Die Anpassung des Mindestlohns erfolgt durch die Mindestlohnkommission, die aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern besteht. Die Kommission berücksichtigt den Mindestschutz der Arbeitnehmer, faire Wettbewerbsbedingungen und die Beschäftigungssituation. Die Festsetzung des Mindestlohns orientiert sich nachlaufend an der Tarifentwicklung.

Zum 1. Oktober 2022 wurde der Mindestlohn durch den Deutschen Bundestag angehoben und beträgt seither 12 Euro pro Stunde.

Bezüglich der Auswirkungen des Mindestlohns auf Schwarzarbeit gibt es nur begrenzte belastbare quantitative Informationen: „Obwohl viele Bereiche der Wirtschaft von Schwarzarbeit betroffen sind, lassen sich Umfang und Entwicklung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung – unabhängig vom Mindestlohn – nur schwer beziffern. [...] In einer umfassenden Bestandsaufnahme kommen Verbeek et al. (2020b) zu dem Ergebnis, dass auf Basis der bisher verfügbaren Datensätze und Methoden keine valide Abschätzung der Auswirkungen des Mindestlohns auf das Ausmaß der Schwarzarbeit vorgenommen werden könne.“*

Im Rahmen repräsentativer Befragungen wurde deswegen untersucht, wie sich die Erhöhung des Mindestlohns im Oktober 2022 auf 12 Euro auf das Angebot und die Nachfrage nach Schwarzarbeit auswirkt.

Für diese Untersuchung wurden im Sommer 2022 – vor der Erhöhung des Mindestlohns im Oktober – sowie im Herbst/Winter 2022 und im Sommer 2023 jeweils rund 1.000 Beschäftigte mittels Face-to-Face-Interviews befragt.

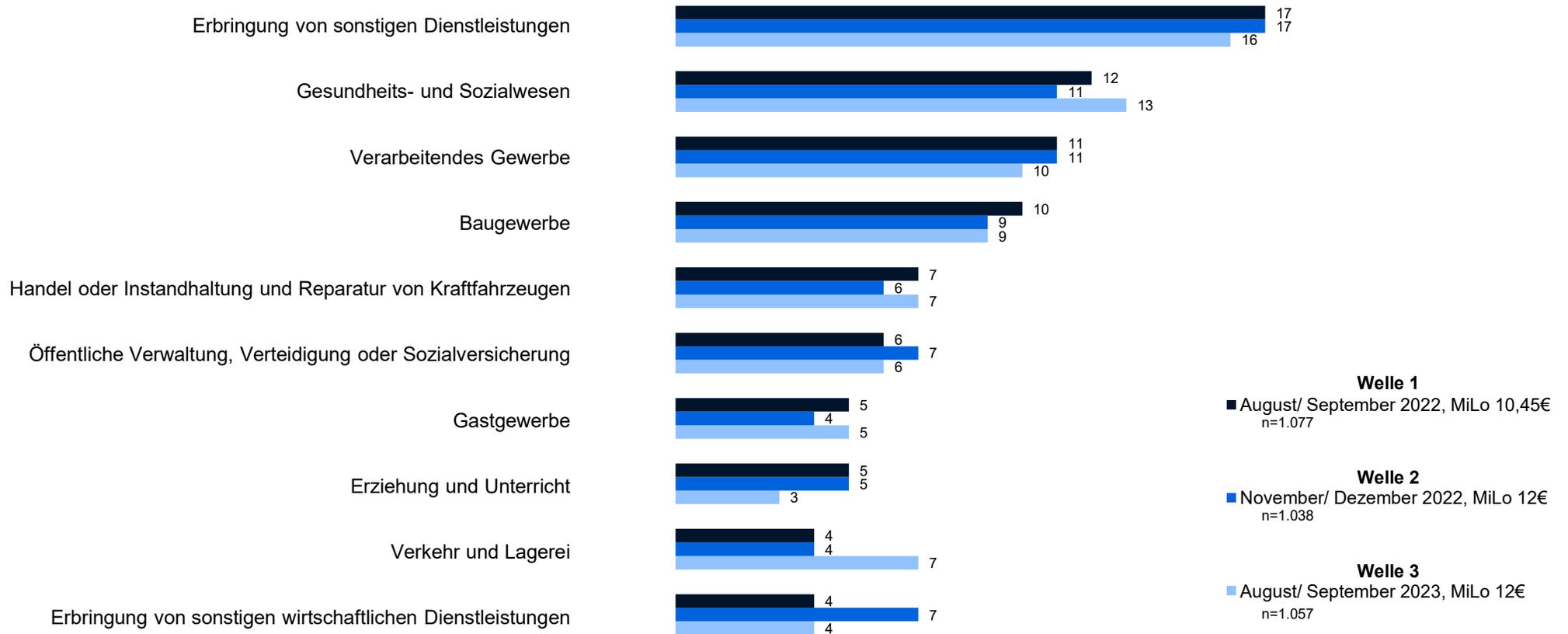
STUDIENDESIGN

Repräsentative Befragung von abhängig Beschäftigten zu drei verschiedenen Zeitpunkten: Sommer 2022, Herbst/Winter 2022 und Sommer 2023

Zielstellung	<ul style="list-style-type: none">• Umfrage zur Schwarzarbeit vor und nach der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro
Erhebungsverfahren	<ul style="list-style-type: none">• Ipsos Face-to-face Mehrthemenumfrage (CAPI-BUS)
Grundgesamtheit	<ul style="list-style-type: none">• Die Grundgesamtheit für diese Untersuchung bildet die deutschsprachige Wohnbevölkerung in Privathaushalten ab 14 Jahren (lt. Media Analyse 2021: 70,54 Mio., lt. Media Analyse 2022: 70,6 Mio.).
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">• Erwerbstätige im Alter von 18 bis 65 Jahren (d.h., sozialversicherungspflichtige und geringfügig Beschäftigte und Beamte, ohne Selbstständige und Auszubildende)*
Stichprobe	<ul style="list-style-type: none">• Rd. 1.000 Befragte je Welle (bestehend aus jeweils 2 Befragungen)• Die Stichprobe ist repräsentativ für Erwerbstätige (ohne Selbstständige und Auszubildende) zwischen 18 und 65 Jahren in Deutschland nach Alter, Geschlecht, Bundesland, Ortsgröße, Haushaltsgröße (siehe Anhang)• Bei einer Inzidenzannahme von 50% sind pro Welle 2 CAPI-BUS-Befragungen notwendig, um 1.000 Interviews in der Zielgruppe zu realisieren
Gewichtung	<ul style="list-style-type: none">• Siehe Methodenbeschreibung (Anhang)
Fallzahl	<ul style="list-style-type: none">• n=1.077 (Welle 1), n=1.038 (Welle 2), n=1.057 (3. Welle)
Erhebungszeitraum	<ul style="list-style-type: none">• 1. Welle: KW 33/37 2022, 2. Welle: KW 45/49 2022, 3. Welle: KW 33/37 2023
Fehlertoleranz	<ul style="list-style-type: none">• Max. 4,4 Prozentpunkte (siehe Fehlertoleranztabelle im Anhang)
Durchführendes Institut	<ul style="list-style-type: none">• Ipsos GmbH
Ansprechpartner	<ul style="list-style-type: none">• Dr. Heiko Lehmann, Marie Höfer

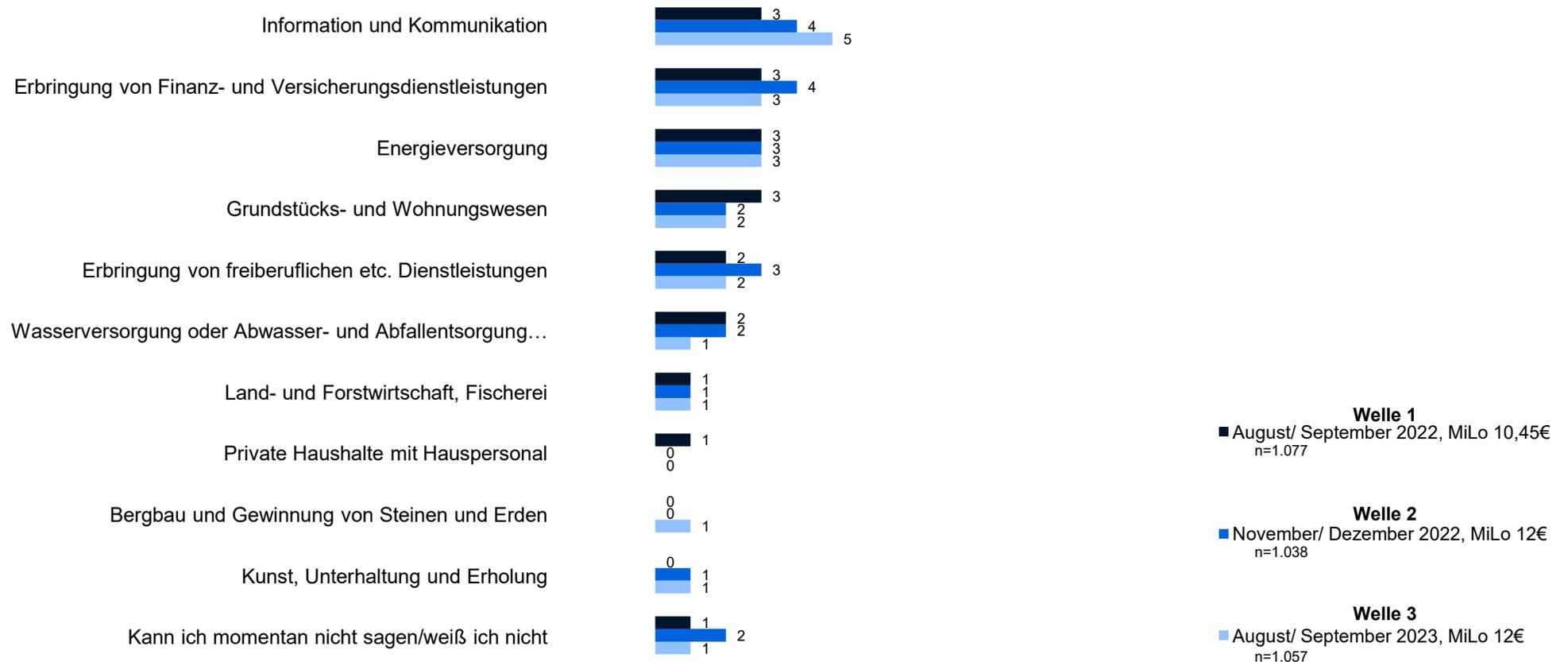
HAUPTBERUFLICHE TÄTIGKEIT NACH BRANCHEN 1/2

Die mit Abstand meisten der befragten Personen arbeiten in Deutschland im weitesten Sinne im Dienstleistungsbereich.



HAUPTBERUFLICHE TÄTIGKEIT NACH BRANCHEN 2/2

Die mit Abstand meisten der befragten Personen arbeiten in Deutschland im weitesten Sinne im Dienstleistungsbereich.



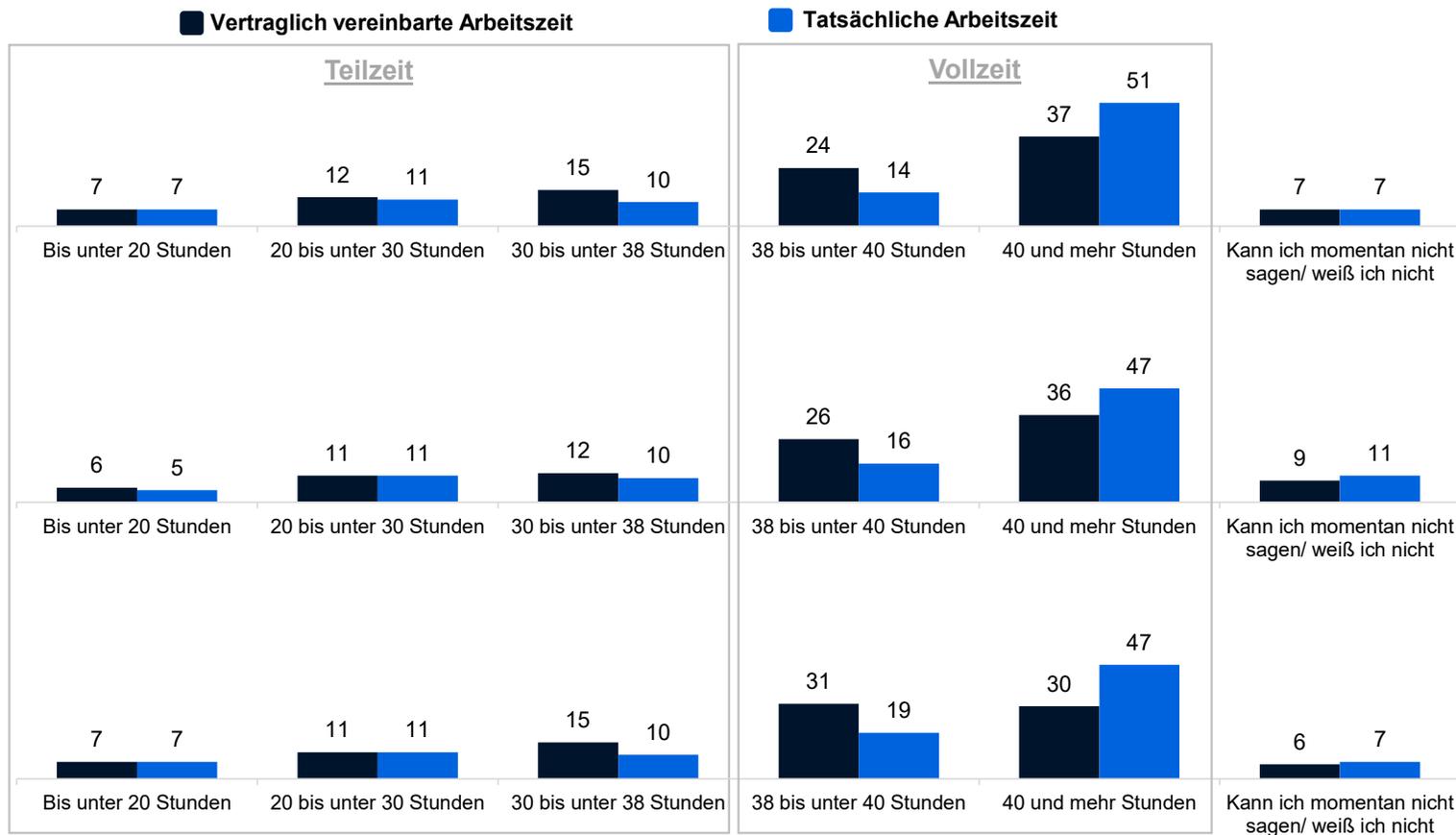
VEREINBARTE UND TATSÄCHLICHE ARBEITSZEIT IN STUNDEN PRO WOCHE

Die tatsächliche Arbeitszeit liegt etwa 6% über der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit. Überstunden fallen hauptsächlich bei Vollzeitstellen an.

Welle 1
August/
September 2022,
MiLo 10,45€
n=1.077

Welle 2
November/
Dezember 2023,
MiLo 12€
n=1.038

Welle 3
August/
September 2023,
MiLo 12€
n=1.057



Unterschied zwischen vereinbarter und tatsächlicher Arbeitszeit (alle Beschäftigte)



6 – © Ipsos | Schwarzarbeit vor und nach der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro

Frage 2: Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte, also die im Arbeitsvertrag festgeschriebene, Arbeitszeit ohne Überstunden in Ihrem Hauptberuf? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte. n=1.077/1.038/1.057

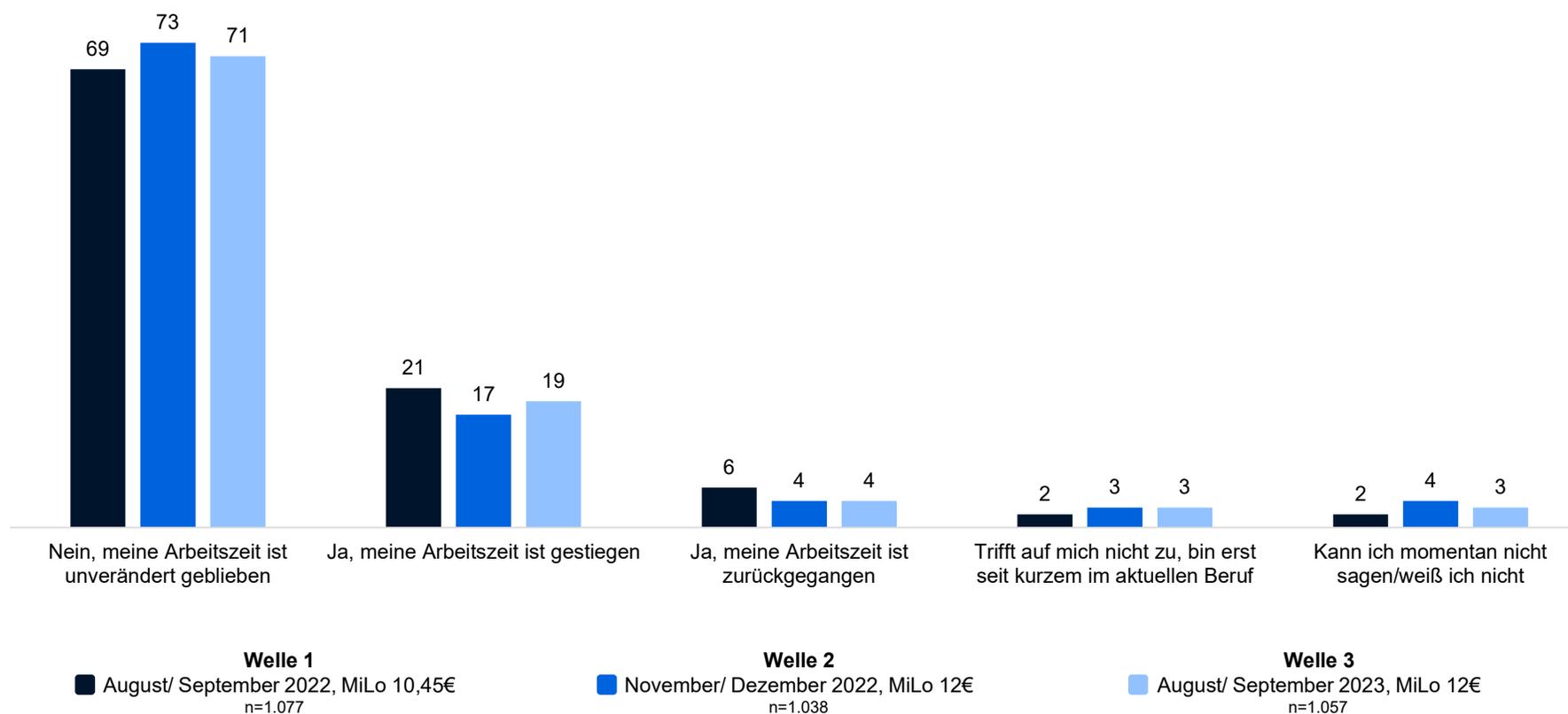
Frage 3: Und wie viele Stunden beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit pro Woche in Ihrem Hauptberuf, einschließlich eventueller Überstunden? . n=1.077/1.038/1.057

*) Übereinstimmung mit Eurostat: durchschnittliche geleistete Wochenarbeitszeit 2022: 34,7 Stunden (Quelle: Wöchentliche Arbeitszeit - Statistisches Bundesamt (destatis.de), Abgerufen am: 10.10.2023)



ENTWICKLUNG DER ARBEITSZEIT INFOLGE DER CORONA-PANDEMIE

Für sieben von zehn Arbeitnehmern ist die Arbeitszeit während der Corona-Pandemie unverändert geblieben. Bei einem Fünftel ist sie sogar gestiegen. Vermutlich handelt es sich hier um geleistete Überstunden, da sich die vertragliche Arbeitszeit nicht verändert hat*.



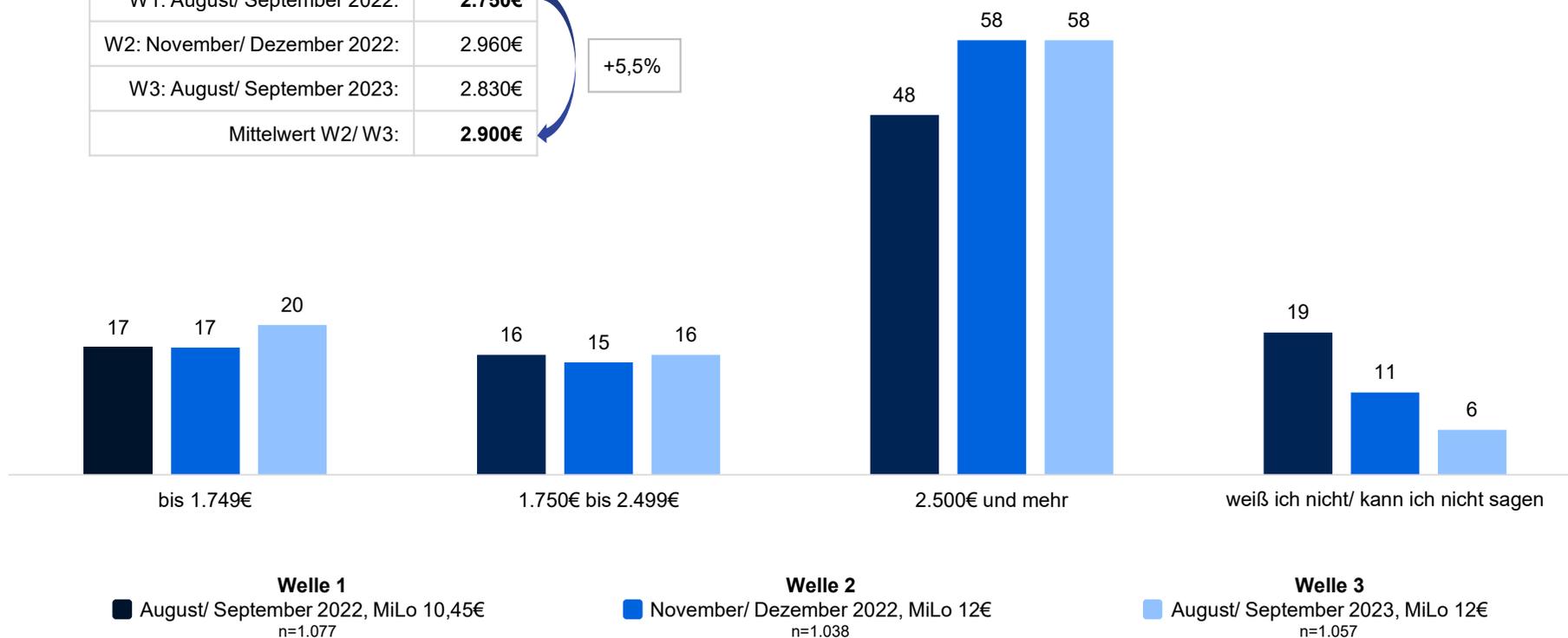
7 – © Ipsos | Schwarzarbeit vor und nach der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro
Frage 4: Hat sich Ihre tatsächliche Arbeitszeit, also die Arbeitszeit einschließlich eventueller Überstunden, infolge der Corona-Pandemie, ab März 2020, geändert? Welche der folgenden Antworten trifft auf Sie zu? n=1.077/1.038/1.057
*Quelle: Durchschnittliche Wochenarbeitszeit nach Geschlecht bis 2022 | Statista, Abgerufen am 10.10.2023

BRUTTOVERDIENST IN EURO PRO MONAT IM HAUPTBERUF

Im Vergleich zur Welle 1: August/ September 2022 ist der monatliche Bruttoverdienst in den Befragungen 2023 um ca. 5,5% gestiegen.

Durchschnittsbruttolohn (ca.)	
W1: August/ September 2022:	2.750€
W2: November/ Dezember 2022:	2.960€
W3: August/ September 2023:	2.830€
Mittelwert W2/ W3:	2.900€

+5,5%



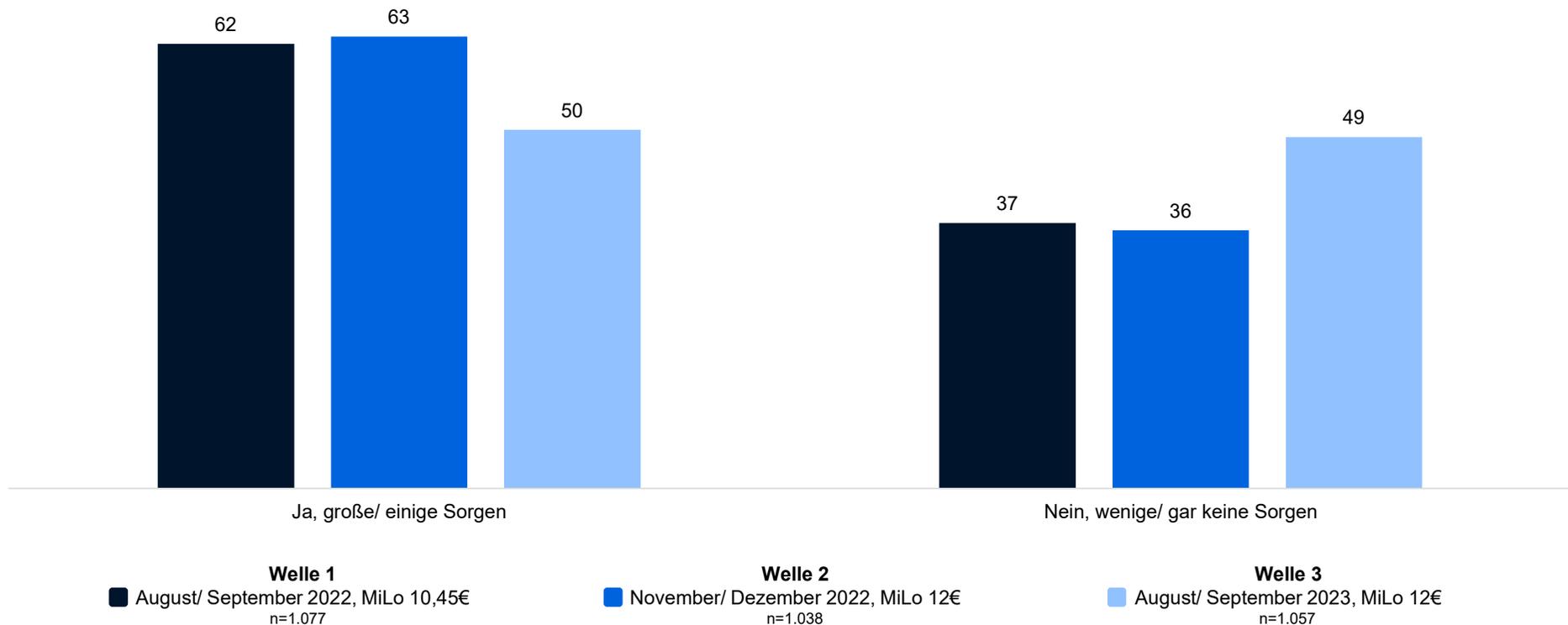
8 – © Ipsos | Schwarzarbeit vor und nach der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro

Frage 5: Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat in Ihrem Hauptberuf? Bitte geben Sie nach Möglichkeit den Bruttoverdienst an, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherung. Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte nicht mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit. n=1.077/1.038/1.057



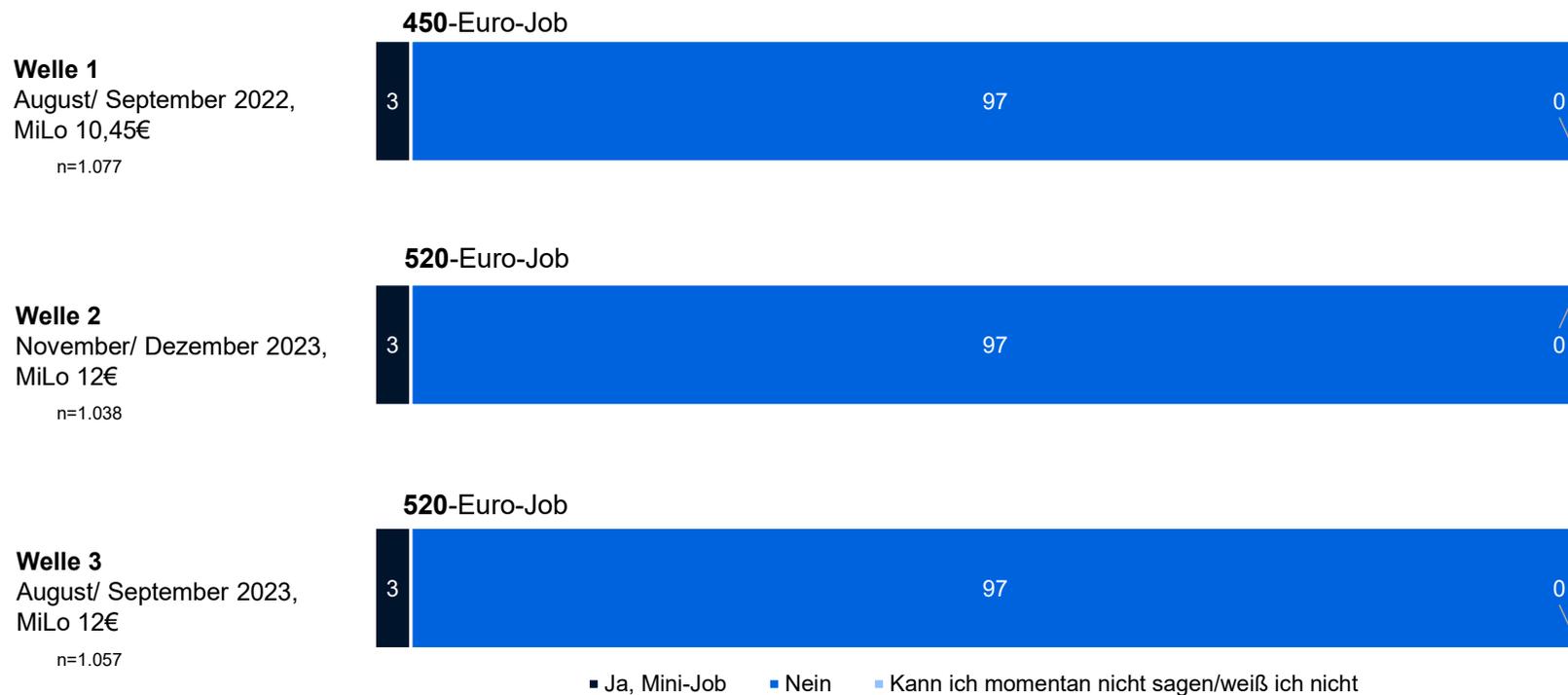
SORGEN UM FINANZIELLE SITUATION

Im Vergleich zu 2022 ist die finanzielle Sorge gesunken. Im Sommer 2023 sind nur noch die Hälfte der Befragten besorgt um ihre finanzielle Lage, während es im Vorjahr noch zwei Drittel waren.



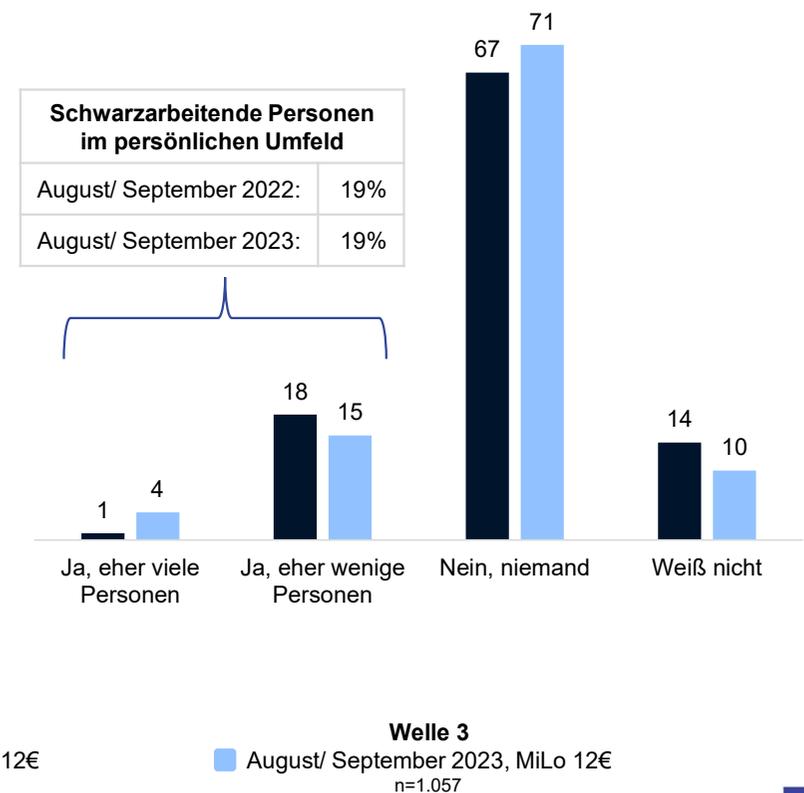
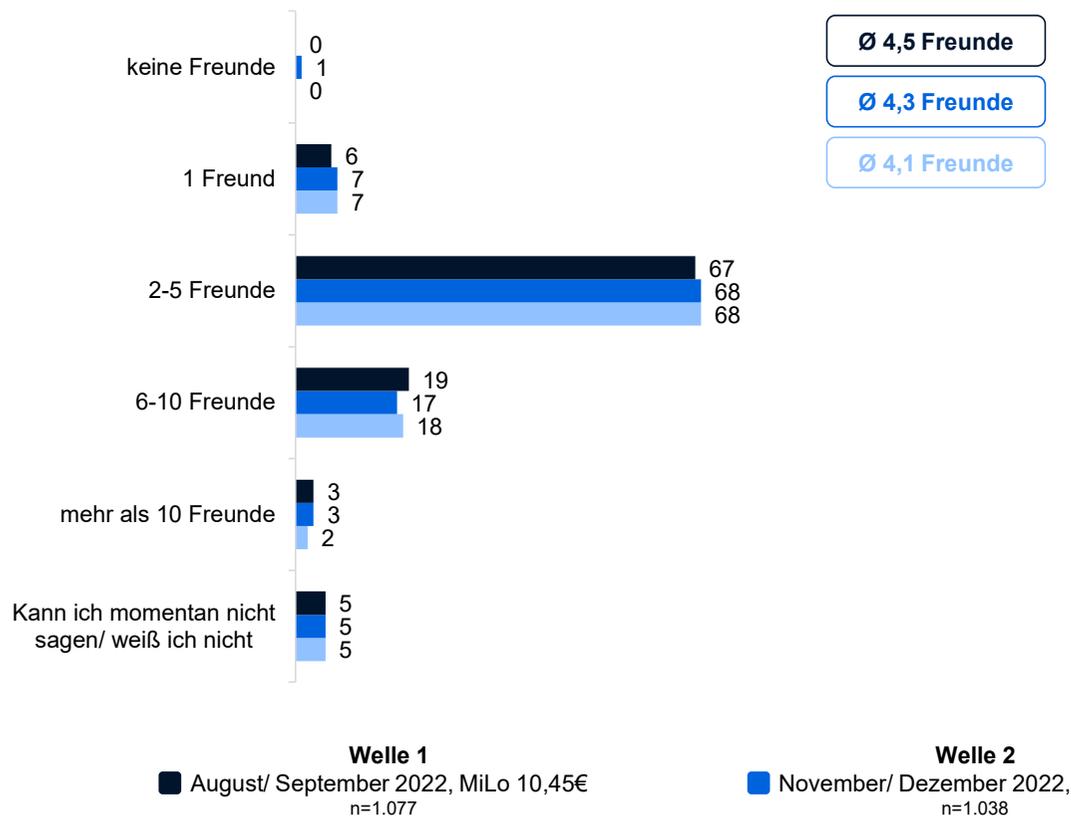
MINIJOB ZUSÄTZLICH ZUM HAUPTBERUF

Zum 1. Oktober 2022 wurde die Geringfügigkeitsgrenze von Minijobs von 450€ auf 520€ angehoben. Der Anteil derer, die zusätzlich zu ihrem Hauptberuf einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, hat sich dadurch nicht verändert und liegt konstant bei 3%.



ANZAHL FREUNDE UND SCHWARZARBEIT IM PERSÖNLICHEN UMFELD

Durchschnittlich haben erwerbstätige Personen in Deutschland etwa 4 bis 5 enge Freunde. Zwei Drittel kennen niemanden, der Schwarzarbeit leistet. Allerdings ist der Anteil derer, die viele Personen kennen, die schwarzarbeiten, angestiegen.



ITEM COUNT FRAGEN - ERKLÄRUNG

Die **Item-Count-Technik (ICT)** ist eine indirekte Erhebungsmethode, bei der den Befragten mehrere Aussagen präsentiert werden. Dabei geht es um eine Mischung aus „harmlosen“ und „heiklen“ Aussagen. Die Aufgabe des Befragten ist es, lediglich anzugeben, **wie viele** dieser Aussagen auf sie zutreffen, ohne jedoch anzugeben, **welche** Aussagen dies konkret sind.

Diese Technik wird bei dieser Studie verwendet, um sensible Informationen über das Thema Schwarzarbeit zu erheben und gleichzeitig die Anonymität der Befragten zu wahren.

Die Befragten wurden zufällig in zwei Gruppen aufgeteilt: die Kontrollgruppe und die Experimentalgruppe. Beiden Gruppen wurden die gleichen drei **harmlosen Aussagen** zur Auswahl gestellt, zum Beispiel "Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mittags meistens in der Kantine gegessen".

In der Experimentalgruppe wurden neben diesen harmlosen Aussagen **zusätzlich heikle Aussagen** zur Schwarzarbeit präsentiert. Eine dieser Aussagen bezog sich auf das eigene Angebot Schwarzarbeit zu leisten ("Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal Arbeiten schwarz ausgeführt oder Leistungen ohne Rechnungen erbracht"), während die andere Aussage die eigene Nachfrage nach Schwarzarbeit betraf ("Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal Arbeiten schwarz ausführen lassen oder Leistungen ohne Rechnung nachgefragt").

Der Unterschied im Vergleich der Mittelwerte zwischen den beiden Gruppen ist dann auf den Einfluss durch das **heikle Item** zurückzuführen.

BEISPIEL:

Kontrollgruppe

3 harmlose Aussagen

Wie viele der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte nennen Sie mir lediglich die Anzahl der zutreffenden Aussagen, nicht welche einzelnen auf Sie zutreffen.

- Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mittags meistens in der Kantine gegessen.
- Ich habe mich in den vergangenen 4 Wochen mittags meistens selbst versorgt oder war außerhalb des Betriebs essen.
- Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal das Internet genutzt.

Antwort bitte anklicken:

①

②

③

Experimentalgruppe

3 harmlose Aussagen
und zusätzliche heikle
Aussage

Wie viele der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu? Bitte nennen Sie mir lediglich die Anzahl der zutreffenden Aussagen, nicht welche einzelnen auf Sie zutreffen.

- Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mittags meistens in der Kantine gegessen.
- Ich habe mich in den vergangenen 4 Wochen mittags meistens selbst versorgt oder war außerhalb des Betriebs essen.
- Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal das Internet genutzt.
- Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal Arbeiten schwarz ausgeführt oder Leistungen ohne Rechnungen erbracht.

Antwort bitte anklicken:

①

②

③

④

ITEM COUNT FRAGEN - ITEMS

	Frage 9	Frage 10	Frage 11	Frage 12
Item 1	Ich habe mich in den vergangenen 4 Wochen überwiegend vegetarisch oder vegan ernährt.	Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mittags meistens in der Kantine gegessen.	Ich habe in den vergangenen 4 Wochen meistens im Supermarkt eingekauft.	Ich bin in den vergangenen 4 Wochen meistens mit dem Auto zur Arbeit gefahren.
Item 2	Ich habe in den vergangenen 4 Wochen regelmäßig Fleisch oder Fisch gegessen.	Ich habe mich in den vergangenen 4 Wochen mittags meistens selbst versorgt oder war außerhalb des Betriebs essen.	Ich habe in den vergangenen 4 Wochen meistens im Bioladen eingekauft.	Ich bin in den vergangenen 4 Wochen meistens zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit gekommen.
Item 3	Ich hatte in den vergangenen 4 Wochen einen schweren Verkehrsunfall.	Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal das Internet genutzt.	Ich hatte in den vergangenen 4 Wochen eine Herz-Operation.	Ich habe mich in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal mit Freunden getroffen.
Item 4	Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal Arbeiten schwarz ausführen lassen oder Leistungen ohne Rechnung nachgefragt	Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal Arbeiten schwarz ausgeführt oder Leistungen ohne Rechnungen erbracht.	Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal Arbeiten schwarz ausführen lassen oder Leistungen ohne Rechnung nachgefragt.	Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal Arbeiten schwarz ausgeführt oder Leistungen ohne Rechnungen erbracht.

NACHFRAGE NACH SCHWARZARBEIT: MITTELWERTE DER ITEMS

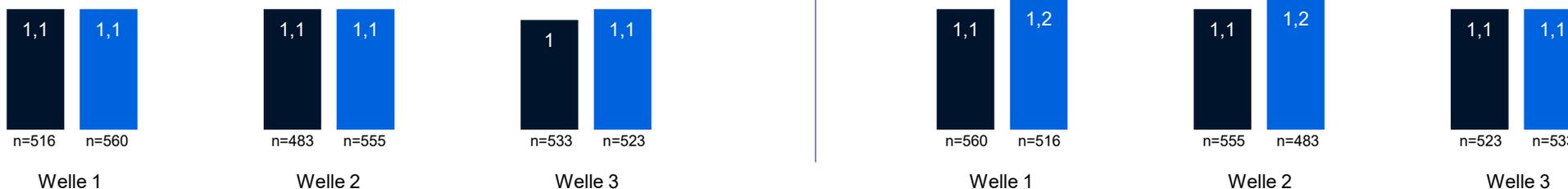
Diese Darstellung zeigt, wie sich die Nachfrage zu Schwarzarbeit im Wellenvergleich – das bedeutet vor und nach Anhebung des Mindestlohns – verändert.

(Angaben sind durchschnittliche Zustimmung zu Anzahl der Items)

Frage 9:
Ich habe mich in den vergangenen 4 Wochen überwiegend vegetarisch oder vegan ernährt.
Ich habe in den vergangenen 4 Wochen regelmäßig Fleisch oder Fisch gegessen.
Ich hatte in den vergangenen 4 Wochen einen schweren Verkehrsunfall.
Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal Arbeiten schwarz ausführen lassen oder Leistungen ohne Rechnung nachgefragt

Frage 11:
Ich habe in den vergangenen 4 Wochen meistens im Supermarkt eingekauft.
Ich habe in den vergangenen 4 Wochen meistens im Bioladen eingekauft.
Ich hatte in den vergangenen 4 Wochen eine Herz-Operation.
Ich habe in den vergangenen 4 Wochen mindestens einmal Arbeiten schwarz ausführen lassen oder Leistungen ohne Rechnung nachgefragt

■ 3 Items bewertet
 ■ 4 Items bewertet (inklusive heiklem Item)



Welle 1
August/ September 2022, MiLo 10,45€

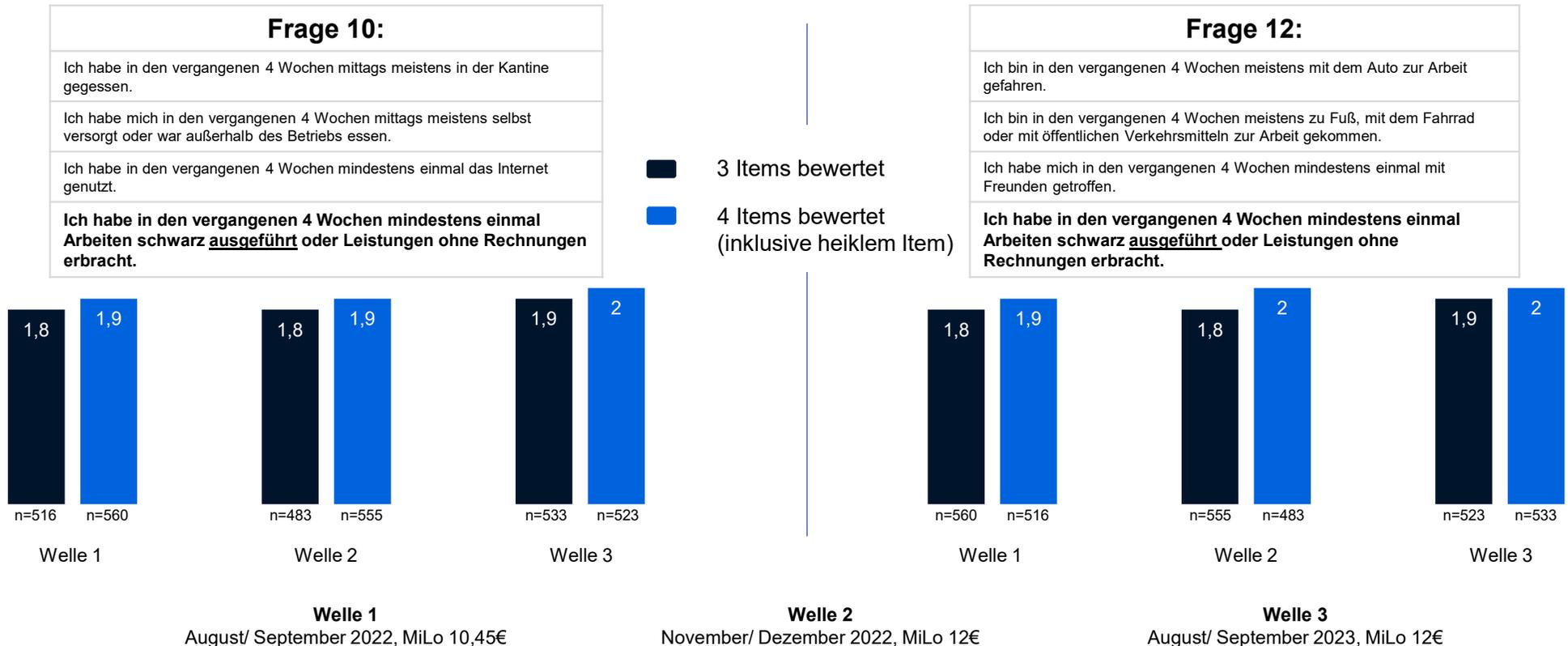
Welle 2
November/ Dezember 2022, MiLo 12€

Welle 3
August/ September 2023, MiLo 12€

ANGEBOT VON SCHWARZARBEIT: MITTELWERTE DER ITEMS

Diese Darstellung zeigt, wie sich das Angebot von Schwarzarbeit im Wellenvergleich – das bedeutet vor und nach Anhebung des Mindestlohns – verändert.

(Angaben sind durchschnittliche Zustimmung zu Anzahl der Items)



ANHANG: METHODENBESCHREIBUNG

Befragungsmethode:	Die vorliegende Untersuchung wurde als computerunterstützte persönliche Befragung (C.A.P.I. Computer Aided Personal Interview) von Ipsos Operations GmbH, Mölln, im Rahmen einer Mehrthemenumfrage durchgeführt. Solche Standardumfragen sichern durch ihre Themenmischung die Neutralität und die Qualität der Stichprobe.
Grundgesamtheit:	Die Grundgesamtheit für diese Untersuchung bildet die deutschsprachige Wohnbevölkerung in Privathaushalten ab 14 Jahren (lt. Media Analyse 2021: 70,54 Mio., lt. Media Analyse 2022: 70,6 Mio.).
Feldzeit:	Die Interviews fanden in folgenden Zeiträumen statt: Welle 1: 15.08. – 23.08. 2022 und 12.09. – 19.09. 2022 Welle 2: 07.11. – 15.11. 2022 und 05.12. – 13.12. 2022 Welle 3: 14.08. – 20.08. 2023 und 11.09. – 17.09. 2023 Anzahl der eingesetzten Interviewer: Welle 1: 339 Interviewer (1.077 Interviews) Welle 2: 283 Interviewer (1.038 Interviews) Welle 3: 346 Interviewer (1.057 Interviews)

ANHANG: METHODENBESCHREIBUNG

Stichprobe und Auswahlverfahren:	<p>Aus dieser Grundgesamtheit wurde auf Basis der aktuellen institutseigenen ADM-Stichprobennetze eine repräsentative, mehrstufig geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Der Ziehungsvorgang ist dreistufig:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Ziehung von Sample-points Zunächst werden über die Fläche der gesamten Bundesrepublik zufällig nach Bundesland und Ortsgröße geschichtete Sample Points (= elektronisch abgegrenzte Flächen/Gebiete) gezogen.2. Haushaltsauswahl Die Haushaltsauswahl erfolgte nach dem Random-Route-Verfahren. Von einem zufällig ausgewählten Startpunkt ausgehend ermittelte der Interviewer nach festgelegten Begehungsregeln die Befragungshaushalte. Vom Startpunkt ausgehend wurde jeder dritte Haushalte für die Befragung ausgewählt.3. Zielpersonenauswahl Im Haushalt wurden zunächst alle dort lebenden Personen ab 14 Jahren aufgelistet. Daraus wurde durch ein Zufallsverfahren die Zielperson für die Befragung ausgewählt („Geburtstagschlüssel“, d. h. es wird diejenige Person befragt, die als nächste Geburtstag hat). Um ein Interview mit der Zielperson zu erhalten, wurde der Zielhaushalt bis zu drei Mal kontaktiert.
---	--

ANHANG: METHODENBESCHREIBUNG

Stichprobenkorrektur:	<ol style="list-style-type: none">1. Transformation der Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe: Da pro Haushalt nur eine Person befragt wird, liefert das beschriebene Stichprobenverfahren eine Haushaltsstichprobe, d .h. jeder Haushalt der Grundgesamtheit hat die gleiche Chance, in die Stichprobe zu gelangen, aber nicht jede Person. Durch den Gewichtungsschritt der Transformation wird die Chancengleichheit der Haushalte rechnerisch durch die Chancengleichheit der Personen ersetzt. Dazu wird jeder Datensatz mit der Zahl der Personen ab 14 Jahren im Haushalt multipliziert. Um die tatsächliche Fallzahl zu erhalten wird anschließend durch die durchschnittliche Haushaltsgröße dividiert.2. Angleichung der ungewichteten Stichprobenstruktur an die amtliche Statistik: Da sich die Stichprobenausfälle nicht gleichmäßig über alle Bevölkerungsschichten verteilen, weicht die Struktur der ungewichteten Stichprobe regelmäßig und systematisch von der Bevölkerungsstruktur der amtlichen Statistik ab. Durch die Gewichtung wird die Stichprobenstruktur rechnerisch wieder an die amtliche Statistik angeglichen. Dazu werden die Merkmale Alter*Geschlecht (Zellengewichtung), Bundesland*Ortsgröße (Zellengewichtung) und Haushaltsgröße (Randgewichtung) herangezogen. Der aus der iterativen Gewichtung resultierende dreistellige Gewichtungsfaktor wurde ins Datenmaterial übernommen. Die in den Tabellen ausgewiesenen Summen von Antworten weisen gelegentliche Unschärfen auf. Dieses ist eine unvermeidliche Folge der bei Random-Stichproben erforderlichen faktoriellen Gewichtung, die aber ohne Einfluss auf die Zuverlässigkeit der Ergebnisse bleibt.
Interviewer und Kontrolle:	Die Interviewer wurden über die Ermittlung der Zielperson sowie über die Durchführung der Interviews anhand einer schriftlichen Einweisung eingehend instruiert. Die Feldarbeit wurde vom Institut geleitet und kontrolliert. Aufgrund der computergestützten Befragungsdurchführung können systematische Fehler bei der Datenerhebung ausgeschlossen werden. Rund 10 Prozent der Interviews wurden schriftlich auf korrekte Durchführung kontrolliert. Traten bei einem Interviewer Zweifel auf, dass Interviews nicht korrekt oder nicht vollständig durchgeführt wurden, wurden alle Interviews von ihm kontrolliert und, sofern zu beanstanden, aus dem Datensatz entfernt.

VERGLEICH DER GESAMTBEVÖLKERUNG* MIT DEN DATEN DER AMTLICHEN STATISTIK: AUGUST/ SEPTEMBER 2022

(Angaben in Prozent)

Bundesland	Aug.	Sep.	SOLL**
Schleswig-Holstein	3,5	3,5	3,5
Hamburg	2,2	2,2	2,2
Niedersachsen/ Bremen	10,3	10,3	10,3
Nordrhein-Westfalen	21,6	21,6	21,5
Hessen	7,5	7,5	7,5
Rheinland-Pfalz/ Saarland	6,2	6,2	6,1
Baden-Württemberg	13,2	13,2	13,3
Bayern	15,8	15,8	15,8
Mecklenburg- Vorpommern	2,0	2,0	2,0
Brandenburg	3,1	3,1	3,1
Sachsen-Anhalt	2,7	2,7	2,7
Thüringen	2,6	2,6	2,6
Sachsen	5,0	5,0	5,0
Berlin	4,4	4,5	4,4

Alter	Aug.	Sep.	SOLL**
14 - 24 Jahre	12,7	12,7	12,9
25 - 34 Jahre	14,7	14,8	14,7
35 - 44 Jahre	14,3	14,3	14,2
45 - 54 Jahre	16,9	16,9	16,8
55 - 64 Jahre	17,2	17,2	17,2
65 Jahre und älter	24,2	24,1	24,2

Geschlecht	Aug.	Sep.	SOLL**
Männer	49,3	49,3	49,3
Frauen	50,7	50,7	50,7

Haushaltsgröße	Aug.	Sep.	SOLL**
1 Person	24,1	24,1	24,1
2 Personen	37,7	37,7	37,7
3 Personen	17,1	17,1	17,1
4 Personen und mehr	21,1	21,1	21,1

Ortsgröße (BIK)	Aug.	Sep.	SOLL**
bis 19.999 Einw.	10,5	10,4	10,6
20.000 - 99.999 Einw.	22,3	22,6	22,2
100.000 - 499.999 Einw.	29,8	29,6	29,9
500.000 Einw. und mehr	37,5	37,4	37,4

Zielgruppe: deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren

***) In der Analyse wird nicht die Gesamtbevölkerung sondern die Teilgruppe der berufstätigen Personen von 18-65 betrachtet (ca. 50% der Gesamtbevölkerung)**

****) Datenquelle** für die Gewichtung (SOLL): Media Analyse ma 2021 Tageszeitungen.*** Die Grundgesamtheit umfasst die deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland (70,54 Mio.). Befragt wurden in der Media Analyse annähernd 130.000 Personen. Gewichtet werden die Daten der Media Analyse nach dem **Mikrozensus 2019 (amtliche Statistik)**.

VERGLEICH DER GESAMTBEVÖLKERUNG* MIT DEN DATEN DER AMTLICHEN STATISTIK: NOVEMBER/ DEZEMBER 2022

(Angaben in Prozent)

Bundesland	Nov.	Dez.	SOLL**
Schleswig-Holstein	3,5	3,5	3,5
Hamburg	2,2	2,2	2,2
Niedersachsen/ Bremen	10,3	10,3	10,3
Nordrhein-Westfalen	21,6	21,6	21,5
Hessen	7,5	6,9	7,5
Rheinland-Pfalz/ Saarland	6,2	6,8	6,1
Baden-Württemberg	13,2	13,2	13,3
Bayern	15,8	15,8	15,8
Mecklenburg- Vorpommern	2,0	2,0	2,0
Brandenburg	3,1	2,8	3,1
Sachsen-Anhalt	2,7	2,7	2,7
Thüringen	2,6	2,6	2,6
Sachsen	5,0	5,3	5,0
Berlin	4,4	4,4	4,4

Alter	Nov.	Dez.	SOLL**
14 - 24 Jahre	12,7	12,7	12,9
25 - 34 Jahre	14,7	14,7	14,7
35 - 44 Jahre	14,3	14,4	14,2
45 - 54 Jahre	16,9	16,9	16,8
55 - 64 Jahre	17,2	17,2	17,2
65 Jahre und älter	24,2	24,1	24,2

Geschlecht	Nov.	Dez.	SOLL**
Männer	49,3	49,3	49,3
Frauen	50,7	50,7	50,7

Haushaltsgröße	Nov.	Dez.	SOLL**
1 Person	24,1	24,1	24,1
2 Personen	37,7	37,7	37,7
3 Personen	17,1	17,1	17,1
4 Personen und mehr	21,1	21,1	21,1

Ortsgröße (BIK)	Nov.	Dez.	SOLL**
bis 19.999 Einw.	10,5	9,7	10,6
20.000 - 99.999 Einw.	22,3	23,3	22,2
100.000 - 499.999 Einw.	29,8	29,5	29,9
500.000 Einw. und mehr	37,5	37,6	37,4

Zielgruppe: deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren

***) In der Analyse wird nicht die Gesamtbevölkerung sondern die Teilgruppe der berufstätigen Personen von 18-65 betrachtet (ca. 50% der Gesamtbevölkerung)**

****) Datenquelle** für die Gewichtung (SOLL): Media Analyse ma 2021 Tageszeitungen.*** Die Grundgesamtheit umfasst die deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland (70,54 Mio.). Befragt wurden in der Media Analyse annähernd 130.000 Personen. Gewichtet werden die Daten der Media Analyse nach dem **Mikrozensus 2019 (amtliche Statistik)**.

VERGLEICH DER GESAMTBEVÖLKERUNG* MIT DEN DATEN DER AMTLICHEN STATISTIK: AUGUST/ SEPTEMBER 2023

(Angaben in Prozent)

Bundesland	Aug.	Sep.	SOLL**
Schleswig-Holstein	3,5	3,5	3,5
Hamburg	2,2	2,2	2,2
Niedersachsen/ Bremen	10,4	10,4	10,4
Nordrhein-Westfalen	21,5	21,5	21,5
Hessen	7,5	7,5	7,5
Rheinland-Pfalz/ Saarland	6,1	6,1	6,1
Baden-Württemberg	13,3	13,3	13,3
Bayern	15,8	15,8	15,8
Mecklenburg- Vorpommern	2,0	2,0	2,0
Brandenburg	3,1	3,1	3,1
Sachsen-Anhalt	2,7	2,7	2,7
Thüringen	2,6	2,6	2,6
Sachsen	4,9	4,9	4,9
Berlin	4,4	4,4	4,4

Alter	Aug.	Sep.	SOLL**
14 - 24 Jahre	13	13	12,9
25 - 34 Jahre	14,8	14,8	14,7
35 - 44 Jahre	14,1	14,1	14,1
45 - 54 Jahre	16,1	16,1	16,3
55 - 64 Jahre	17,5	17,5	17,6
65 Jahre und älter	24,5	24,4	24,4

Geschlecht	Aug.	Sep.	SOLL**
Männer	49,3	49,3	49,3
Frauen	50,7	50,7	50,7

Haushaltsgröße	Aug.	Sep.	SOLL**
1 Person	23,4	23,4	23,4
2 Personen	38	37,9	37,9
3 Personen	17,1	17,1	17,1
4 Personen und mehr	21,5	21,6	21,6

Ortsgröße (BIK)	Aug.	Sep.	SOLL**
bis 19.999 Einw.	9,8	10,4	10,5
20.000 - 99.999 Einw.	23	22,5	22,4
100.000 - 499.999 Einw.	29,6	29,6	29,7
500.000 Einw. und mehr	37,5	37,5	37,4

Zielgruppe: deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren

***) In der Analyse wird nicht die Gesamtbevölkerung sondern die Teilgruppe der berufstätigen Personen von 18-65 betrachtet (ca. 50% der Gesamtbevölkerung)**

****) Datenquelle** für die Gewichtung (SOLL): Media Analyse ma 2022 Tageszeitungen.*** Die Grundgesamtheit umfasst die deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre in Privathaushalten in der Bundesrepublik Deutschland (70,60 Mio.). Befragt wurden in der Media Analyse annähernd 130.000 Personen. Gewichtet werden die Daten der Media Analyse nach dem **Mikrozensus 2020 (amtliche Statistik)**.

ANHANG: SCHWANKUNGSBREITE FÜR STICHPROBEN

95% Vertrauensintervall (geklumpte Stichprobe)
(+/-) in Prozentpunkten bei einer Stichprobe mit ... Fällen

Anteil des Merkmals in Prozent	Größe der Stichprobe													
	100	200	300	400	500	1.000	2.000	3.000	4.000	5.000	6.000	7.000	8.000	10.000
1.5	---	---	---	---	1.5	1.1	0.8	0.6	0.5	0.5	0.4	0.4	0.4	0.3
5	6.0	4.3	3.5	3.0	2.7	1.9	1.4	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7	0.7	0.6
10	8.3	5.9	4.8	4.2	3.7	2.6	1.9	1.5	1.3	1.2	1.1	1.0	0.9	0.8
15	9.9	7.0	5.7	4.9	4.4	3.1	2.2	1.8	1.6	1.4	1.3	1.2	1.1	1.0
20	11.1	7.8	6.4	5.5	5.0	3.5	2.5	2.0	1.8	1.6	1.4	1.3	1.2	1.1
25	12.0	8.5	6.9	6.0	5.4	3.8	2.7	2.2	1.9	1.7	1.5	1.4	1.3	1.2
30	12.7	9.0	7.3	6.4	5.7	4.0	2.8	2.3	2.0	1.8	1.6	1.5	1.4	1.3
35	13.2	9.3	7.6	6.6	5.9	4.2	3.0	2.4	2.1	1.9	1.7	1.6	1.5	1.3
40	13.6	9.6	7.8	6.8	6.1	4.3	3.0	2.5	2.1	1.9	1.8	1.6	1.5	1.4
45	13.8	9.8	8.0	6.9	6.2	4.4	3.1	2.5	2.2	2.0	1.8	1.6	1.5	1.4
50	13.9	9.8	8.0	6.9	6.2	4.4	3.1	2.5	2.2	2.0	1.8	1.7	1.5	1.4
55	13.8	9.8	8.0	6.9	6.2	4.4	3.1	2.5	2.2	2.0	1.8	1.6	1.5	1.4
60	13.6	9.6	7.8	6.8	6.1	4.3	3.0	2.5	2.1	1.9	1.8	1.6	1.5	1.4
65	13.2	9.3	7.6	6.6	5.9	4.2	3.0	2.4	2.1	1.9	1.7	1.6	1.5	1.3
70	12.7	9.0	7.3	6.4	5.7	4.0	2.8	2.3	2.0	1.8	1.6	1.5	1.4	1.3
75	12.0	8.5	6.9	6.0	5.4	3.8	2.7	2.2	1.9	1.7	1.5	1.4	1.3	1.2
80	11.1	7.8	6.4	5.5	5.0	3.5	2.5	2.0	1.8	1.6	1.4	1.3	1.2	1.1
85	9.9	7.0	5.7	4.9	4.4	3.1	2.2	1.8	1.6	1.4	1.3	1.2	1.1	1.0
90	8.3	5.9	4.8	4.2	3.7	2.6	1.9	1.5	1.3	1.2	1.1	1.0	0.9	0.8
95	6.0	4.3	3.5	3.0	2.7	1.9	1.4	1.1	1.0	0.9	0.8	0.7	0.7	0.6

Lesehilfe:

Bei 1.000 Fällen und einem gemessenen Wert von zum Beispiel 10% schwankt mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% (also in 9,5 von 10 Fällen) der wahre Wert um +/- 2.6 Prozentpunkte und liegt demnach zwischen 7.4% und 12.6%.

Bei der Anwendung von Fehlertoleranztabellen ist zu beachten, dass die Werte innerhalb der Fehlergrenzen nicht gleich wahrscheinlich sind, sondern dass der in der Umfrage gefundene Wert die größte Wahrscheinlichkeit hat („Gauß'sche Glockenkurve“).

In den Feldern mit '---' beträgt die Schwankungsbreite mehr als die Hälfte des Anteils

$$P_i = 1,96 * \sqrt{2} * \sqrt{\frac{p * (100 - p)}{n}}$$

ANHANG: METHODENBESCHREIBUNG

Die Durchführung der Untersuchung erfolgte unter Einhaltung der Standesregeln der Markt-, Meinungs- und Sozialforschung. Unsere Prozesse sind gemäß der internationalen Normen DIN ISO 9001 und DIN ISO 20252 (Qualitätsstandard für die Markt-, Meinungs- und Sozialforschung) zertifiziert.



LITERATURVERZEICHNIS

Mindestlohnkommission (2023): Vierter Bericht zu den Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns. Bericht der Mindestlohnkommission an die Bundesregierung nach § 9 Abs. 4 Mindestlohngesetz, Berlin

AGMA Media Analyse. (n.d.). Mediadaten, ma Tageszeitungen. Zugriff am 13. Oktober 2023, von <https://www.agma-mmc.de/media-analyse/ma-tageszeitungen>

Destatis. (2022). Wöchentliche Arbeitszeit, Arbeitskräfteerhebung. Zugriff am 10. Oktober 2023, von <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Qualitaet-Arbeit/Dimension-3/woechentliche-arbeitszeitl.html>

Eurostat. (27. April, 2023). Durchschnittliche Wochenarbeitszeit in Deutschland von 2008 bis 2022 nach Geschlecht [Graph]. In Statista. Zugriff am 10. Oktober 2023, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/827965/umfrage/durchschnittliche-wochenarbeitszeit-in-deutschland-nach-geschlecht/>

ÜBER IPSOS POLITIK UND SOZIALFORSCHUNG

Die Abteilung Observer bei Ipsos ermöglicht Ihnen einen schnellen und maßgeschneiderten Zugang zu echten Verbrauchern, Bürgern und Unternehmen in allen Märkten und Modalitäten. Unsere Expertise liegt insbesondere in Umfragemanagement, Datenerhebung und Datenlieferung von bevölkerungsrepräsentativen Befragungen.

Ipsos gehört zu den wenigen Forschungsspezialisten, die alle gängigen Datenerhebungs- und -analyseformen in-house und in nahezu jedem Land der Erde anbieten können. Dazu gehören Telefonbefragungen, Face-to-face-Befragungen, Online-Befragungen mit unseren eigenen Panels, Paper-Pencil-Befragungen, (Conjoint-) Experimente und push-to-web Befragungen auf Basis von Registerstichproben genauso wie Big Data, Social Media Analysen und qualitative Methoden.

Dabei greifen wir auf die Expertise von gut 600 Mitarbeiter:innen in Deutschland und 18.000 Mitarbeiter:innen der globalen Ipsos S.A. Gruppe zurück. Ipsos ist in über 90 Ländern aktiv und weltweit die Nummer 3 der Markt- und Meinungsforschung.

Unsere Mitarbeiter:innen sind Datenanalysten, Gewichtungsexpertinnen, Kommunikatoren, Projektmanagerinnen, Rekrutierer, Stichprobenspezialistinnen, Programmierer und vieles mehr. Dabei vereinen wir die verschiedensten disziplinären Hintergründe – von Politologie, VWL, Soziologie und Psychologie bis hin zur Physik.

Zu Ipsos über 5.000 nationalen und internationalen Kunden zählen u.a. politische Stiftungen, Verbände, Unternehmen, Parteien, Non-profit Organisationen, Regierungsorganisationen, Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Ipsos. Wir sind Daten.

www.ipsos.de | www.ipsos.com

KONTAKT

Dr. Heiko Lehmann
Heiko.Lehmann@ipsos.com

Marie Höfer
Marie.Hoefler@ipsos.com

